



Konjunkturreport Einzelhandel

Jürgen Bierbaumer, Sandra Bilek-Steindl

Wissenschaftliche Assistenz: Martina Einsiedl

Februar 2026

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Konjunkturreport Einzelhandel

Jürgen Bierbaumer, Sandra Bilek-Steindl

Februar 2026

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Im Auftrag des Handelsverbandes Österreich

Wissenschaftliche Assistenz: Martina Einsiedl

Der Konjunkturreport Einzelhandel stellt einmal pro Quartal wesentliche Konjunkturinformationen für den Einzelhandel bzw. Handel insgesamt zusammen. Eine laufende Konjunkturbeobachtung und -berichterstattung ist von hoher Relevanz, um den Handelsbetrieben sowie der interessierten Öffentlichkeit aktuelle Daten und Analysen liefern zu können. Der aktuelle Bericht zeigt, dass die heimische Konjunktur im IV. Quartal 2025 erneut moderat verlief. Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel (ohne Kfz) fiel kalenderbereinigt im Dezember 2025 träge aus, nachdem im November ein merklicher Rückgang zu beobachten war. Insgesamt stiegen die Umsätze unbereinigt im Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen) im Jahr 2025 um nominell 2,9% (real +0,7%) gegenüber 2024. Das Stimmungsbild der heimischen Händler:innen verbesserte sich zuletzt. Unter den heimischen Konsument:innen trübte sich die Stimmung hingegen zuletzt ein.

2026/2/S/WIFO-Projektnummer: 25137

© 2026 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

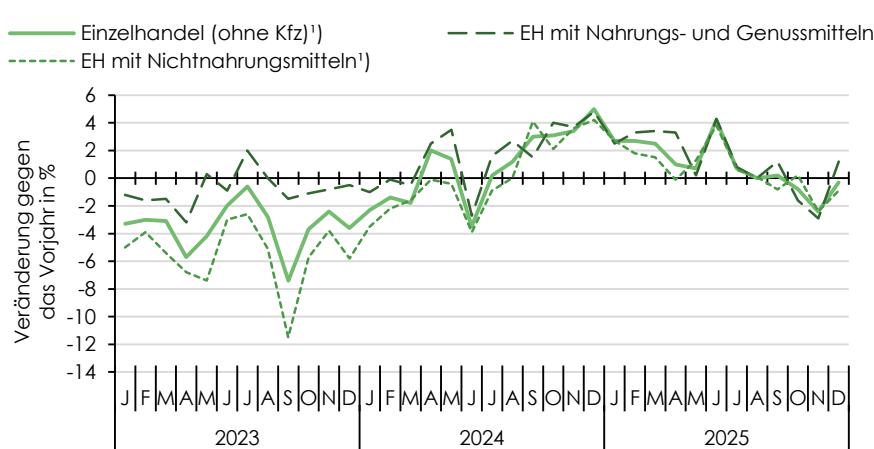
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 • Tel. (43 1) 798 26 01 0 • <https://www.wifo.ac.at> • Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/66835881>

Verbesserung der Stimmung im Einzelhandel zu Jahresbeginn, Weihnachtsgeschäft positiv

- Die heimische Konjunktur entwickelte sich weiterhin moderat. Gemäß der WIFO-Schnellschätzung nahm die Wirtschaftsleistung im IV. Quartal 2025 real um 0,2% gegenüber dem Vorquartal zu (saison- und kalenderbereinigt). Die Konsumnachfrage der privaten Haushalte trug positiv zum Wachstum bei. In der monatlichen Entwicklung (laut WWI) zeigte sich jedoch im November ein Rückgang (im Vorjahresvergleich).
- Die Inflation ging gemäß der Schnellschätzung von Statistik Austria im Jänner 2026 deutlich auf 2,0% zurück (Dezember 2025 3,8%). Der Rückgang der Energiepreise (Wegfall des Basiseffekts der Strompreisbremse, Senkung der Energieabgabe und des Erneuerbaren-Förderbeitrags) wirkte dämpfend.
- Die Umsatzentwicklung im heimischen Einzelhandel (ohne Kfz) fiel nach vorläufigen Daten kalenderbereinigt im Dezember 2025 moderat aus (nominell +1,9%, real –0,2% gegenüber dem Vorjahr, vorläufige Werte). Die weihnachtsbedingten Mehrumsätze dürften damit im Dezember wie prognostiziert über dem Jahr 2024 liegen.
- Im Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen) betrug der Nettoumsatz im Jahr 2025 79,5 Mrd. € bzw. +2,9% gegenüber 2024 (real +0,7%).
- Die Stimmung bei den heimischen Händler:innen hat sich zum Jahreswechsel deutlich verbessert. Vor allem zeigt sich dies bei den Erwartungen für die kommenden Monate, welche so optimistisch wie schon lange nicht mehr sind. Aber auch bei der aktuellen Lageeinschätzung hat der Optimismus zugenommen.
- Der heimische Konsumklimaindikator gab zum Jahresauftakt etwas nach und liegt damit unterhalb des Durchschnitts von 2025. Andere Teileschätzungen der Befragung, wie etwa die Einschätzung der erwarteten Verkaufspreise oder die Einschätzung des Arbeitsplatzrisikos zeigen positive Veränderungen.
- Für 2026 wird mit einer moderaten Konsumdynamik gerechnet, 2027 dürfte die Konsumnachfrage bei gleichzeitigem Rückgang der Sparquote um rund 1% steigen.

Reale Umsatzentwicklung im Einzelhandel (kalenderbereinigt)



"Nach dem merklichen Rückgang im November stabilisierte sich die reale Umsatzentwicklung gemäß vorläufigen Werten im Dezember. Der Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln gewann an Dynamik, die Umsätze im Nichtnahrungsmittelbereich blieben verhalten."

Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. ÖNACE 2008. Einzelhandel: Dezember 2025 vorläufig. –¹⁾ Ohne Tankstellen.

Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

- Die heimische Konjunktur zeigte zuletzt leichte Erholungstendenzen. Gemäß der WIFO-Schnellschätzung deuten erste Berechnungen für das IV. Quartal 2025 auf einen moderaten Zuwachs im Vorquartalsvergleich hin (+0,2%). Im Vergleich zum Vorjahr befand sich die Wirtschaftsleistung auf Basis saison- und kalenderbereinigter Werte um 0,7% über dem Wert des Vorjahres (Abbildung 1, Übersicht 1).
- In der Industrie (ÖNACE 2008, Abschnitte B bis E), wo sich das Konjunkturbild mit Jahresbeginn 2025 zu verbessern begann, lag die Wertschöpfung das zweite Mal über dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Vorquartal bedeutet dies hingegen einen leichten Rückgang. Im Bereich Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie stieg die Wertschöpfung um 0,5% gegenüber dem Vorquartal.
- Spiegelbildlich stützte die Konsumnachfrage der privaten Haushalte auf der Nachfrageseite das BIP, diese wurde zum Vorquartal um 0,4% ausgeweitet. Gemäß dem WWI dürften die privaten Konsumausgaben nach einem Rückgang im November gegenüber dem Vorjahr, im Dezember stagniert haben und sich in den drei Jännerwochen 2026 merklich belebt haben. Auch die Bruttowertschöpfung im Handel dürfte im Dezember wieder ausgeweitet worden sein (Abbildung 2, Übersicht 2).

Umsatzentwicklung

- Insgesamt hat der heimische Einzelhandel (ohne Kfz) im Jahr 2025 einen Nettoumsatz von rund 83,8 Mrd. € (+2,6% gegenüber 2024) erwirtschaftet. Real entspricht das +0,7% (Übersicht 3). Im Einzelhandel ohne Kfz und Tankstellen betrug der Nettoumsatz im Vorjahr rund 79,5 Mrd. € bzw. +2,9% gegenüber 2024 (real +0,7%; Übersicht 3).
- Auf Basis vorläufiger Daten nahmen die Umsätze im Dezember 2025 kalenderbereinigt nominell um rund 2% zu. Preisbereinigt lagen diese Umsätze in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (-0,2%). Damit stabilisierte sich die Entwicklung nach dem merklichen Rückgang im November (nominell -0,3%, real -2,3%).
- Im Nichtnahrungsmittelbereich lag die Umsatzentwicklung zu Jahresende deutlich hinter jener mit Nahrungs- und Genussmitteln zurück. Die nominellen Umsätze stiegen dabei kalenderbereinigt um +0,5% bzw. +4,1%. Real bedeutet dies für erstere einen Rückgang um 0,9%, während zweitere um 1,2% zulegten (Übersicht 4, Übersicht 5).
- Die vorläufigen Umsatzergebnisse für den Dezember deuten darauf hin, dass die weihnachtsbedingten Mehrumsätze (Einzelhandel ohne Kfz und Tankstellen), wie auch in der WIFO-Prognose für den Handelsverband Mitte Dezember erwartet, über dem Jahr 2024 liegen dürften.
- Im November 2025 war die Umsatzentwicklung sowohl im Bereich der Nahrungs- und Genussmittel als auch der Nichtnahrungsmittel negativ und auf breiter Basis rückläufig. Bis auf die Gruppe Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art wurden bei den Nichtnah-

rungsmitteln in allen Bereichen reale Umsatrückgänge verzeichnet. Besonders deutlich fiel dieser in den Bereichen Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren, Einzelhandel mit Informations- und Kommunikationstechnikgeräten sowie Einzelhandel an Verkaufsständen und Märkten aus. Nominell wurde in der Gruppe Einzelhandel mit Informations- und Kommunikationstechnikgeräten ein markanter Rückgang verzeichnet, während die Umsätze einzig im Bereich Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art stiegen (Übersicht 4, Übersicht 5).

- In Deutschland fielen die Zuwachsraten im Vorjahresvergleich der realen, kalenderbereinigten Nettoumsätze sowohl im November als auch im Dezember höher aus als in Österreich. Dies betrifft sowohl die Umsätze des Einzelhandels mit Nahrungs- und Genussmitteln als auch jene mit Nichtnahrungsmitteln (Übersicht 4).

Verbraucherpreise

- Die Inflation (VPI) ging im Jänner 2026 gemäß der Schnellschätzung von Statistik Austria deutlich zurück und lag bei +2,0%. Im Dezember 2025 betrug die Rate noch 3,8%. Die Preise für Energie, welche um 4,9% im Jahresabstand sanken, dämpften die Inflationsrate um 1,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vormonat Dezember¹⁾. Vom Dienstleistungsbereich gingen aktuell hingegen erneut preistreibende Effekte aus, hier stiegen die Preise um 3,8% gegenüber dem Vorjahr. Die Preise für Nahrungsmittel, Tabak, Alkohol erhöhten sich um 2,7% und jene der Industriegüter stiegen nur leicht um 0,8%.
- Grund für den Rückgang der Energiepreise war einerseits ein statistischer Basiseffekt, welcher sich aufgrund der gestiegenen Energiepreise im Jahr 2025 in Folge des Auslaufens der Strompreisbremse mit Ende 2024 einstellte. Ebenso wirkte die im Jänner 2026 gesenkte Energieabgabe und die Reduzierung des Erneuerbaren-Förderbeitrags preisdämpfend.
- Detailinformationen für Dezember 2025 zeigen noch folgendes Bild: Die höchsten Preissteigerungen waren in den Bereichen Wohnung, Wasser, Energie (6,5%), Restaurants und Hotels (+5,5%) sowie Gesundheitspflege (+5,2%) zu beobachten, wobei hier die Teuerung weniger stark als im November ausfiel. Überdurchschnittlich stiegen die Preise auch in den Bereichen Erziehung und Unterricht (+4,9%), verschiedene Waren und Dienstleistungen (4,5%) sowie Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+3,9%). Die Preise für alkoholische Getränke und Tabak stiegen um 3,7%, für Freizeit und Kultur um 2,4%, jene für Verkehr um 2,1% und jene für Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses um 0,1%. Kostengünstiger als vor einem Jahr waren im Dezember 2025 Waren und Dienstleistungen aus dem Bereich Bekleidung und Schuhe (-0,5%) sowie Nachrichtenübermittlung (-6,0%, Übersicht 6).
- Gemäß HVPI lag die Inflation im Jänner ebenfalls bei 2,0% und näherte sich damit wieder dem Durchschnitt des Euro-Raumes (1,7%) an, nachdem im letzten Jahr ein deutlich höheres Inflationsdifferential vorgeherrscht hatte (Abbildung 3, links).

¹⁾ <https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2026/02/20260204VPIFlashEstimateJaenner2026.pdf>.

Beschäftigung und offene Stellen

- Im Einzelhandel (einschließlich Kfz, laut ÖNACE 2025)²⁾ waren im Dezember 2025 330.670 unselbständig aktiv Beschäftigte tätig. Während der Bestand in der Gesamtwirtschaft im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil blieb, ist im Einzelhandel bereits seit Februar 2023 ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten, welcher sich zuletzt weiter fortsetzte (Übersicht 7, Abbildung 4).
- Der Rückgang des Bestands an unbesetzten Stellen im Einzelhandel (einschließlich Kfz, laut ÖNACE 2025) verlangsamte sich im Jänner 2026 leicht (–10,0% im Vergleich zum Vorjahr; Dezember 2025: –15,7%). Auch in der Gesamtwirtschaft zeigte sich im Jänner ein Rückgang, wobei die Vorjahresveränderungsrate mit –10,5% ebenfalls leicht abnahm (Dezember 2025: –16,2%). Im Jänner 2026 konnten im Einzelhandel (einschließlich Kfz, laut ÖNACE 2025) 8.404 offene Stellen nicht zeitnah besetzt werden, in der Gesamtwirtschaft waren es 68.463 (Übersicht 7, Abbildung 5).

Insolvenzen

- Die Zahl der eröffneten Unternehmensinsolvenzen pendelte sich auf hohem Niveau ein. Im IV. Quartal 2025 wurden insgesamt 1.023 Insolvenzen eröffnet, das waren um 6,4% weniger als im Jahr zuvor. Das markierte den ersten Rückgang seit dem II. Quartal 2023. Im Jahr 2025 meldeten insgesamt 4.186 Unternehmen Insolvenz an (+0,7% gegenüber 2024).
- Auch im Handel zeigte sich eine Entspannung, im IV. Quartal 2025 wurde ein Rückgang von 13,7% gegenüber dem Vorjahr registriert. Im Gesamtjahr 2025 wurde fast jede fünfte Insolvenz im Handel insgesamt verzeichnet (772 Fälle; +2,5% gegenüber 2024; Übersicht 8).

Aktuelle Umfrageergebnisse³⁾

Gesamtwirtschaft

- Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2026 zeigen einen leichten Rückgang der unternehmerischen Konjektureinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit –0,4 Punkten (saisonbereinigt) um 0,9 Punkte unter dem Wert vom Dezember 2025 (Abbildung 6, Übersicht 9). Die leichte Eintrübung war vor allem durch die Rückgänge der Konjektureinschätzungen in den Dienstleistungen und der Sachgütererzeugung (Lage und

²⁾ Mit Jänner 2025 wurde auf die ÖNACE 2025 umgestellt, wobei der Einzelhandel nur noch einschließlich Kfz-Handel ausgewiesen wird. Um eine Vergleichsreihe zu erhalten, wurden die Werte für 2024 durch das Arbeitsmarktservice von ÖNACE 2008 auf ÖNACE 2025 umgeschlüsselt.

³⁾ Hözl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2026). Verhaltene Konjunkturstimmung zu Jahresbeginn. WIFO-Konjunkturtest, 1. <https://www.wifo.ac.at/publication/439461/>

Erwartungen) getragen. In der Bauwirtschaft blieb die Konjunkturstimmung trotz leichter Verbesserung des Lageindex verhalten, während sie sich im Einzelhandel verbesserte.

- Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft ging im Vergleich zum Vormonat im Jänner um 0,8 Punkte auf –1,1 Punkte zurück und blieb damit weiter knapp im pessimistischen Bereich. In der Sachgütererzeugung sank der Lageindex leicht (–1,1 Punkte) und notierte wieder etwas tiefer im pessimistischen Bereich. In der Bauwirtschaft stieg der Lageindex etwas an (um +0,4 Punkte auf –1,7 Punkte). In den Dienstleistungsbereichen verlor der Lageindex etwas an Dynamik (um –1,6 Punkte auf +3,7 Punkte).
- Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft ging im Jänner zurück (um –1,2 Punkte gegenüber dem Vormonat) und lag mit –0,1 Punkten wieder im pessimistischen Bereich. In der Sachgütererzeugung war der Erwartungsindex zu Jahresbeginn rückläufig (um –1,2 Punkte) und notierte mit –2,2 Punkten weiterhin im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen. In der Bauwirtschaft zeigte sich eine Verschlechterung (um –2,4 Punkte), der Erwartungsindex lag bei –1,0 Punkten. In den Dienstleistungsbereichen sank der Erwartungsindex ebenfalls (um –1,4 Punkte), notierte aber mit 3,2 Punkten im optimistischen Bereich.

Einzelhandel (ohne Kfz)

- Nach einer zwischenzeitlichen Eintrübung der Stimmung bei den heimischen Einzelhandelsunternehmen im November 2025, verbesserte sich das Stimmungsbild um den Jahreswechsel. Der WIFO-Konjunkturklimaindex stieg im Einzelhandel (saisonbereinigt) von –7,3 Punkten im November um rund 4½ Prozentpunkte auf –2,7 Punkte im Jänner 2026 (Abbildung 6, Übersicht 9).
- Angetrieben wurde die Verbesserung durch eine deutliche Steigerung in den Erwartungen der befragten Unternehmen (–7,2 Punkte im Jänner 2026 nach –13,6 Punkten sowohl im Dezember als auch im November 2025). Der Ausblick auf die kommenden Monate ist damit so optimistisch wie schon lange nicht mehr. Die Lagebeurteilung hat sich zu Jahresbeginn ebenfalls verbessert und es überwogen im Saldo mit +2 Punkten wieder jene Unternehmen mit einer optimistischen Einschätzung.
- Die Stimmungsverbesserung im Lageindikator resultiert aus einem Anstieg im Teilindikator zur "Geschäftslage in den letzten drei Monaten": Dieser stieg im (saisonbereinigten) Saldo gegenüber November um knapp 7 Punkte auf –7,8 Punkte. Es überwogen damit aber weiterhin jene Unternehmen, die eine pessimistische Einschätzung dazu abgegeben haben. Die Lagerstände wurden wie in den Vormonaten beurteilt. Die Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage (nicht Teil des Lageindikators) hat sich ähnlich jener in den letzten drei Monaten verbessert.
- Bei den unternehmerischen Erwartungen für die kommenden Monate weisen alle Teilindikatoren (saisonbereinigt) zum Jahresauftakt eine kräftige Verbesserung auf. Der Saldo zur Frage nach der Geschäftstätigkeit in den kommenden drei Monaten lag erstmals seit dem Frühjahr 2022 nicht im pessimistischen Bereich. D. h. optimistische und pessimistische Erwartungen halten sich die Waage. Ebenfalls positiv entwickelt haben sich die Beurteilungen

hinsichtlich der Bestellungen bei den Vorlieferanten (+7½ Prozentpunkte gegenüber Dezember) wie auch die Einschätzungen hinsichtlich einer Beschäftigungsausweitung (+5,1 Prozentpunkte gegenüber Dezember). Bei den Verkaufspreiserwartungen zeigte sich im Jänner keine wesentliche Veränderung.

- Im Vergleich mit Deutschland zeigte sich in den letzten Monaten eine ähnliche Dynamik, wenngleich auf einem unterschiedlich hohen Niveau. Das Stimmungsbild im Einzelhandel, gemessen am Vertrauensindikator der Europäischen Kommission, hat sich im Jänner 2026 leicht verbessert. In den Monaten davor und hier speziell im Dezember 2025, hatte sich die Stimmung bei den befragten Einzelhandelsunternehmen in der Tendenz eingetrübt. Im Jänner lag der (saisonbereinigte) Saldo in Österreich mit –6,6 Punkten rund 3½-mal höher als jener für Deutschland (–24,9 Punkte). Der negative Saldo zeigt aber in beiden Ländern einen Überhang an pessimistischen Beurteilungen der Einzelhändler:innen (Abbildung 8).

Verbrauchervertrauen

- Nachdem sich die Stimmung der heimischen Konsument:innen im IV. Quartal 2025 in den Monatsbefragungen schrittweise gebessert hatte, hat sich diese zum Jahresauftakt etwas verschlechtert. Auf Basis des harmonisierten EU-Konsumklimaindikators lag das heimische Verbrauchervertrauen im Jänner bei –18½ Punkten (saisonbereinigt) und damit leicht unterhalb vom Durchschnitt des letzten Jahres (Jänner/Dezember 2025: –17,8 Punkte).
- In Deutschland zeigt das Verbrauchervertrauen zum Jahresauftakt hingegen eine leichte Verbesserung bei den Einschätzungen an. Der Indikator verbesserte sich um etwas mehr als 2 Punkte auf –9,2 Punkte (Jänner/Dezember 2025: –10,3 Punkte). Im Saldo überwogen zwar weiterhin die pessimistischen Einschätzungen, aber anders als bei den heimischen Haushalten, waren diese nicht so stark ausgeprägt (Abbildung 9).
- Die Verschlechterung im heimischen Vertrauensindikator ließ sich primär auf die Frage zur finanziellen Lage des Haushalts im vergangenen Jahr wie auch auf die Erwartungen bezogen auf größere Anschaffungen in den kommenden zwölf Monaten zurückführen. Beide Fragen lagen im Jänner im (saisonbereinigten) Saldo rund 4 Punkte unterhalb des Durchschnitts von Jänner bis Dezember 2025. Die künftige finanzielle Lage wurde auch (leicht) pessimistischer eingeschätzt. Einzig bei der Beurteilung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage im kommenden Jahr zeigte sich eine positive Tendenz, vor allem im Vergleich im Jahresabstand (Jänner 2026 –22,4 Punkte versus Jänner 2025 –30,9 Punkte).
- In Deutschland zeigt ein Blick auf die Detailfragen des Konsumklimaindikators eine mehrheitlich andere Dynamik im Jahresabstand. Alle vier Indikatoren lagen im Jänner im (saisonbereinigten) Saldo mit rund 1 bis 1½ Punkten über dem Durchschnitt von Jänner bis Dezember 2025.
- Entgegen der zuletzt eher schlechteren Stimmung der heimischen Konsument:innen im Konsumklimaindikator, deuten andere Indikatoren aus der Befragung, wie etwa die Erwartungen zur Entwicklung der Verbraucherpreise in den kommenden zwölf Monaten oder auch jene bezogen auf die Arbeitslosigkeit auf eine mögliche Stimmungsaufhellung in der nächsten Zeit hin.

- Der starke Rückgang im Saldo bei den Verkaufspreiserwartungen in Österreich (–9 Punkte gegenüber Dezember 2025) passt auch gut in das Bild zu der mit Jahresbeginn deutlich nachlassenden Preisdynamik (siehe Abschnitt Verbraucherpreise; Übersicht 6). Auch in Deutschland haben sich die Verkaufspreiserwartungen zuletzt gesenkt, wenngleich in einem nicht so hohen Ausmaß (Abbildung 10, linkes Panel).
- Betrachtet man den Saldo zur Einschätzung der künftigen Entwicklung der Arbeitslosigkeit durch die heimischen Haushalte, hat sich der Saldo im Jahresabstand um rund 12 Punkte verbessert. Die Verbesserung von Dezember auf Jänner trug dabei rund 2½ Punkte bei. In Deutschland zeigt sich hier hingegen im gesamten letzten Jahr wie auch zum Jahresauftakt keine wesentliche Bewegung (Abbildung 10, rechtes Panel).

WIFO-Konjunkturprognose, Dezember 2025⁴⁾

- Die heimische Wirtschaft erholte sich in der zweiten Jahreshälfte 2025, so dass sie im gesamten Jahr um etwa ½% gewachsen sein dürfte. Im Prognosezeitraum wird sich der positive Trend fortsetzen, das WIFO erwartet in der aktuellen Prognose von Dezember 2025 ein BIP-Wachstum von 1,2% für 2026 bzw. 1,4% für 2027. Die Weltkonjunktur verläuft trotz der geopolitischen Unsicherheiten aufwärtsgerichtet. Vor diesem Hintergrund dürfte die heimische Industrie und Exportwirtschaft wieder expandieren. Darauf deutet auch die Aufhellung der Unternehmensstimmung des WIFO-Konjunkturtests hin. Die Bauwirtschaft wird hingegen nur langsam an Fahrt gewinnen (Übersicht 10).
- Die Verbesserung der Industriekonjunktur stützt auch die Anlageinvestitionen. Die Ausrüstungsinvestitionen dürften hier mehr an Schwung gewinnen, während die Bauinvestitionen unter anderem durch Einsparungen in den öffentlichen Haushalten gedämpft werden.
- Die private Konsumnachfrage dürfte 2025 gegenüber dem Vorjahr real um etwa ¾% gewachsen sein, vor allem die Ausgaben für dauerhafte Konsumgüter stiegen deutlich, während jene für nichtdauerhafte Güter und Dienstleistungen stagnierten. Im Jahr 2025 stiegen die Pkw-Neuzulassungen markant gegenüber dem Vorjahr (+12,3% insgesamt, +27,5% privat) und zeigen eine Ausweitung der Pkw-Käufe der privaten Haushalte an.
- Bei rückläufigen realen Einkommen ging mit der moderaten Konsumausweitung 2025 die Sparquote zurück (10,2%). Für 2026 wird mit einer ähnlichen Konsumdynamik gerechnet, 2027 dürfte die Konsumnachfrage um rund 1% steigen. Die Sparquote wird im Prognosezeitraum kontinuierlich weiter zurückgehen, bis auf 9,3% im Jahr 2027 (Übersicht 11). Im Handel wird mit einer Ausweitung der realen Wertschöpfung von 1,4% 2026 und 1,7% 2027 gerechnet. Übersicht 10).
- Die Inflation stieg 2025 auf 3,6%. Dazu trugen die mit Jahresbeginn sprunghaft gestiegenen Energiepreise (u. a. durch das Auslaufen der Strompreisbremse und die Erhöhung der Netzentgelte und der CO₂-Abgabe) bei. Auch die Nahrungsmittelpreise zogen an und der Anstieg der Mieten beschleunigte sich. Mit Jahresbeginn 2026 entfällt der statistische

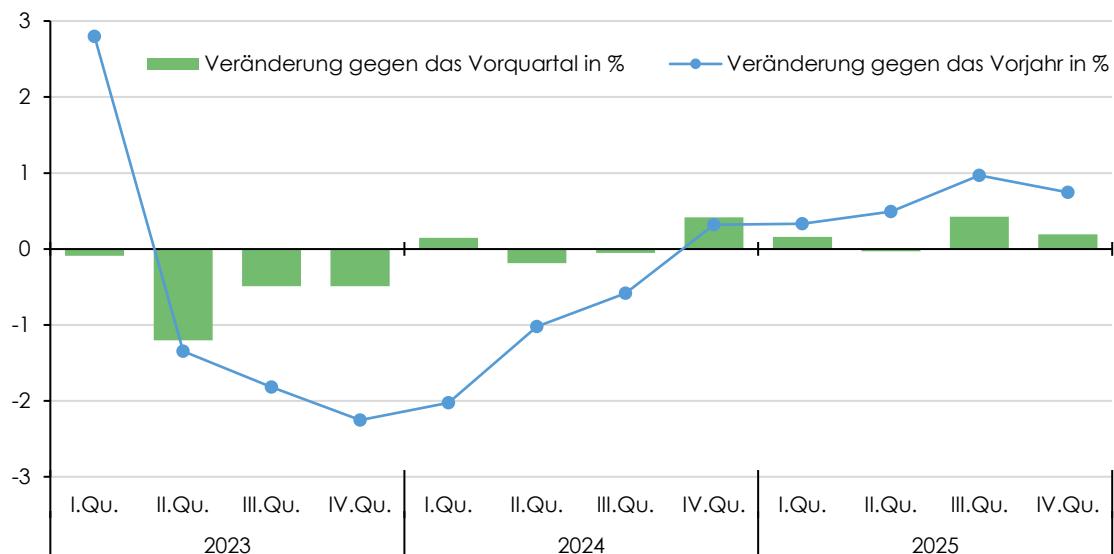
⁴⁾ Ederer, S., & Schiman-Vukan, S. (2025). Österreichs Wirtschaft sieht Licht am Ende des Tunnels. Prognose für 2025 und 2027. WIFO-Konjunkturprognose, 4. <https://www.wifo.ac.at/publication/438667/>

Basiseffekt des Energiepreisanstiegs, was den Preisdruck dämpft. Dennoch wirkt die höhere Preisdynamik aus der zweiten Jahreshälfte 2025 nach, weshalb die Rate 2026 nur langsam auf 2,6% sinken und 2027 weiter auf 2,4% zurückgehen dürfte (Übersicht 11).

Abbildungen und Übersichten

Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung

Abbildung 1: Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes laut WIFO-Schnellschätzung
Saison- und kalenderbereinigt



Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnung (IV. Quartal 2025).

Übersicht 1: Ergebnisse der WIFO-Schnellschätzung der vierteljährlichen VGR
Real, saison- und kalenderbereinigt

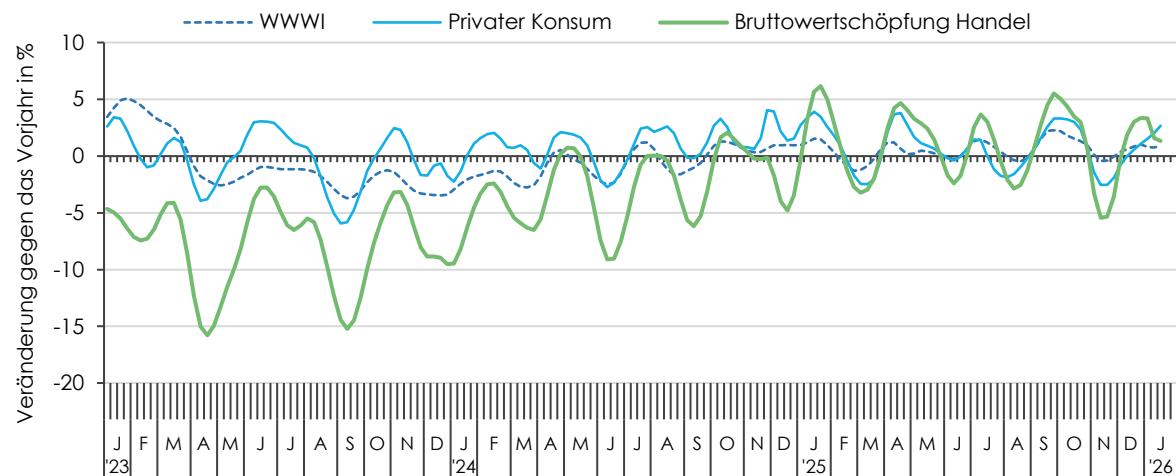
	2024		2025			
	III.Qu.	IV.Qu.	I.Qu.	II.Qu.	III.Qu.	IV.Qu.
Veränderung gegen das Vorquartal in %						
Bruttoinlandsprodukt	-0,1	+ 0,4	+ 0,2	- 0,0	+ 0,4	+ 0,2
Veränderung gegen das Vorjahr in %						
Bruttoinlandsprodukt	-0,6	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,5	+ 1,0	+ 0,7

Verwendung des Bruttoinlandsproduktes

Konsumausgaben						
Private Haushalte ¹⁾	+ 0,4	+ 0,9	- 0,3	+ 0,3	- 0,3	+ 0,4
Staat	+ 0,4	+ 1,2	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,4
Bruttoanlageinvestitionen	- 0,5	+ 0,6	+ 0,5	+ 1,1	- 0,1	- 0,7
Exporte	- 0,1	- 1,4	+ 1,0	+ 0,2	- 1,6	+ 0,6
Importe	+ 0,9	- 0,8	+ 0,9	+ 1,6	- 0,5	+ 0,2

Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. –¹⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Abbildung 2: **Wöchentlicher WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI) für Österreich, real**



Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. – Letzter dargestellter Wert Kalenderwoche 3 2026.

Übersicht 2: **WWWI und ausgewählte Teilkomponenten, real**

Wöchentlicher WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI)	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
	Privater Konsum	Bruttowertschöpfung Handel	
Jan 25	+ 1,2	+ 3,2	+ 3,9
Feb 25	- 0,6	+ 0,1	- 0,1
Mrz 25	- 0,4	- 1,8	- 2,0
Apr 25	+ 0,8	+ 3,1	+ 3,8
Mai 25	+ 0,3	+ 0,9	+ 2,0
Jun 25	+ 0,1	+ 0,0	- 1,4
Jul 25	+ 1,0	- 0,0	+ 2,0
Aug 25	- 0,3	- 1,1	- 2,2
Sep 25	+ 1,6	+ 2,0	+ 3,4
Okt 25	+ 1,6	+ 2,5	+ 3,3
Nov 25	- 0,2	- 2,1	- 4,4
Dez 25	+ 0,7	+ 0,2	+ 2,0

Anmerkung: Die monatlichen Wachstumsraten werden als ungewichteter Durchschnitt der wöchentlichen Daten errechnet.

Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen.

Übersicht 3: Entwicklung der Nettoumsätze im Einzelhandel im Jahr 2025

Unbereinigt

	Nominell	Real
	Veränderung gegen das Vorjahr in %	
Einzelhandel (ohne Kfz)	+ 2,6	+ 0,7
Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen)	+ 2,9	+ 0,7
EH mit Nahrungs- und Genussmitteln	+ 4,4	+ 1,1
EH mit Nichtnahrungsmitteln (ohne Tankstellen)	+ 1,5	+ 0,4

Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. – Dezember 2025 vorläufig.

Übersicht 4: Entwicklung der realen Nettoumsätze im Einzelhandel

Kalenderbereinigt, ÖNACE 2008

	Jul 25	Aug 25	Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25
	Veränderung gegen das Vorjahr in %					
Österreich						
Einzelhandel (ohne Kfz)	+ 1,0	– 0,1	+ 0,3	– 0,6	– 2,3	– 0,2
Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen)	+ 0,7	± 0,0	+ 0,2	– 0,8	– 2,4	– 0,3
EH mit Nahrungs- und Genussmitteln	+ 0,8	± 0,0	+ 1,2	– 1,6	– 2,9	+ 1,2
Nahrungsmittel-EH (Supermärkte)	+ 1,4	– 0,3	+ 1,7	– 1,5	– 3,2	
Fach-EH mit Nahrungsmitteln, Getränken	– 2,8	+ 0,6	+ 0,2	– 1,3	– 2,3	
Tankstellen	+ 3,5	– 0,9	+ 1,9	+ 1,6	– 1,5	
EH mit Nichtnahrungsmitteln (ohne Tankstellen)	+ 0,6	+ 0,1	– 0,8	+ 0,2	– 2,4	– 0,9
Sonstiger EH mit Waren verschiedener Art	+ 5,8	– 0,3	+ 1,0	– 0,5	+ 1,7	
EH mit Informations-, Kommunikationstechnikgeräten	+ 2,7	+ 1,8	+ 3,9	+ 0,6	– 3,9	
EH mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien (einschl. Möbel)	– 2,1	+ 1,3	– 1,1	– 2,6	– 1,2	
EH mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, Spielwaren	+ 0,7	– 3,5	– 4,7	– 3,4	– 4,2	
EH mit sonstigen Gütern (u. a. Apotheken, Bekleidung, Schuhe)	+ 1,1	+ 0,5	– 1,2	+ 1,6	– 2,5	
EH an Verkaufsständen und auf Märkten	– 0,6	+ 0,7	+ 3,6	– 5,7	– 3,8	
EH nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen, auf Märkten	+ 0,9	– 2,4	+ 2,8	+ 1,3	– 3,5	
Versand- und Internet-EH	+ 1,3	– 2,8	+ 3,2	+ 1,7	– 2,8	
Deutschland						
Einzelhandel (ohne Kfz)	+ 3,6	+ 1,9	+ 0,9	+ 1,8	+ 1,3	+ 1,4
Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen)	+ 3,7	+ 1,8	+ 0,9	+ 1,9	+ 1,2	+ 1,4
EH mit Nahrungs- und Genussmitteln	+ 0,9	– 0,3	+ 0,3	+ 2,4	– 0,2	+ 2,4
Tankstellen	– 0,4	± 0,0	– 1,6	– 1,7	± 0,0	– 0,1
EH mit Nichtnahrungsmitteln (ohne Tankstellen)	+ 5,8	+ 3,2	+ 0,9	+ 1,9	+ 2,4	+ 0,8

Q: Statistik Austria, Eurostat, WIFO-Darstellung. – Zu den Detailgruppen der Nichtnahrungsmittel siehe die Übersicht in "Glossar und Datenquellen". – Dezember 2025 vorläufig.

Übersicht 5: Entwicklung der nominellen Nettoumsätze im Einzelhandel

Kalenderbereinigt, ÖNACE 2008

	Jul 25	Aug 25	Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25
	Veränderung gegen das Vorjahr in %					
Österreich						
Einzelhandel (ohne Kfz)	+ 3,2	+ 3,0	+ 2,7	+ 1,5	- 0,3	+ 1,9
Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen)	+ 3,4	+ 3,4	+ 2,6	+ 1,6	- 0,3	+ 1,8
EH mit Nahrungs- und Genussmitteln	+ 4,9	+ 4,5	+ 4,4	+ 2,0	+ 0,3	+ 4,1
Nahrungsmittel-EH (Supermärkte)	+ 5,4	+ 4,0	+ 4,6	+ 1,7	- 0,1	
Fach-EH mit Nahrungsmitteln, Getränken	+ 3,6	+ 7,1	+ 4,6	+ 3,1	+ 1,9	
Tankstellen	- 0,2	- 2,9	+ 2,7	+ 2,2	+ 0,8	
EH mit Nichtnahrungsmitteln (ohne Tankstellen)	+ 1,8	+ 2,0	+ 1,3	+ 1,9	- 1,3	+ 0,5
Sonstiger EH mit Waren verschiedener Art	+ 8,7	+ 3,8	+ 3,7	+ 2,2	+ 4,3	
EH mit Informations-, Kommunikationstechnikgeräten	- 0,2	- 2,1	+ 0,6	- 1,4	- 7,3	
EH mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien (einschl. Möbel)	- 0,8	+ 2,3	- 0,3	- 1,3	- 1,7	
EH mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, Spielwaren	+ 4,9	+ 1,5	+ 1,5	+ 0,8	- 1,8	
EH mit sonstigen Gütern (u. a. Apotheken, Bekleidung, Schuhe)	+ 2,4	+ 2,9	+ 1,2	+ 3,9	- 0,6	
EH an Verkaufsständen und auf Märkten	+ 1,6	+ 3,8	+ 6,1	- 3,8	- 1,9	
EH nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen, auf Märkten	+ 0,9	± 0,0	+ 4,4	+ 2,2	- 2,2	
Versand- und Internet-EH	+ 2,2	+ 0,5	+ 5,5	+ 2,9	- 1,0	
Deutschland						
Einzelhandel (ohne Kfz)	+ 4,8	+ 3,2	+ 2,5	+ 3,0	+ 2,0	+ 1,7
Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen)	+ 5,0	+ 3,3	+ 2,6	+ 3,2	+ 2,0	+ 1,8
EH mit Nahrungs- und Genussmitteln	+ 3,6	+ 2,4	+ 3,4	+ 4,3	+ 1,4	+ 3,3
Tankstellen	- 2,4	- 0,4	+ 0,5	- 0,4	+ 2,2	+ 0,5
EH mit Nichtnahrungsmitteln (ohne Tankstellen)	+ 6,4	+ 3,8	+ 1,9	+ 2,8	+ 3,0	+ 0,5

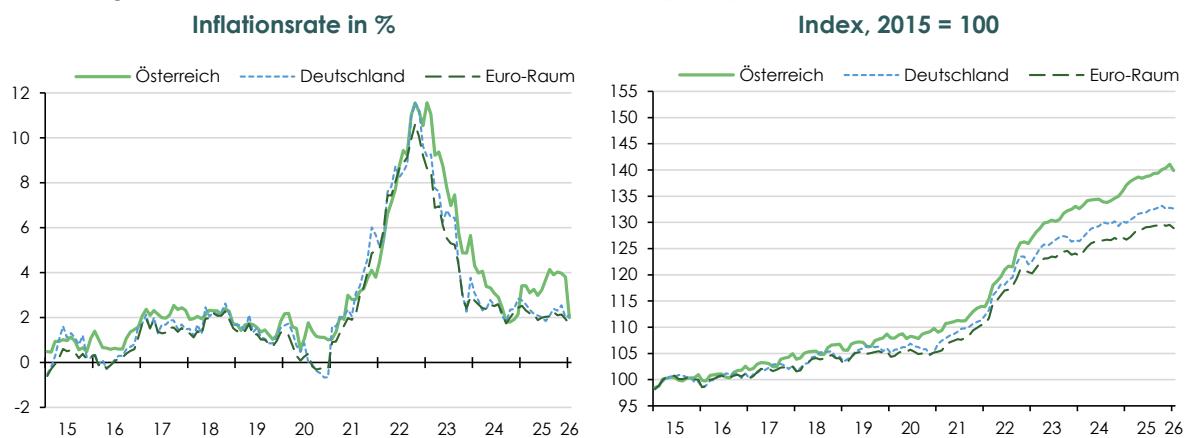
Q: Statistik Austria, Eurostat, WIFO-Darstellung. – Zu den Detailgruppen der Nichtnahrungsmittel siehe die Übersicht in "Glossar und Datenquellen". – Dezember 2025 vorläufig.

Übersicht 6: Entwicklung der Preise

	Jun 25	Jul 25	Aug 25	Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26
	In %							
Verbraucherpreisindex								
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	+ 4,7	+ 5,2	+ 5,2	+ 3,9	+ 4,0	+ 3,6	+ 3,9	
Alkoholische Getränke und Tabak	+ 3,2	+ 3,6	+ 3,8	+ 3,2	+ 3,5	+ 3,5	+ 3,7	
Bekleidung und Schuhe	- 3,2	- 0,2	+ 4,5	+ 1,4	+ 1,9	+ 1,5	- 0,5	
Wohnung, Wasser, Energie	+ 5,2	+ 5,7	+ 6,1	+ 6,0	+ 6,6	+ 6,7	+ 6,5	
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	+ 0,3	± 0,0	+ 0,5	- 0,6	- 0,6	- 0,6	+ 0,1	
Gesundheitspflege	+ 4,5	+ 4,5	+ 4,6	+ 5,5	+ 5,0	+ 5,3	+ 5,2	
Verkehr	+ 0,3	+ 0,3	+ 1,2	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,6	+ 2,1	
Nachrichtenübermittlung	- 6,3	- 7,1	- 6,6	- 5,9	- 6,4	- 5,7	- 6,0	
Freizeit und Kultur	+ 4,3	+ 3,9	+ 4,1	+ 3,2	+ 2,9	+ 3,0	+ 2,4	
Erziehung und Unterricht	+ 4,8	+ 5,0	+ 4,8	+ 6,5	+ 5,2	+ 4,5	+ 4,9	
Restaurants und Hotels	+ 5,5	+ 5,8	+ 6,1	+ 6,3	+ 6,0	+ 5,9	+ 5,5	
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	+ 3,6	+ 4,7	+ 4,7	+ 4,3	+ 4,5	+ 4,5	+ 4,5	
Industriegüter	+ 1,0	+ 1,4	+ 2,2	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,1	+ 0,8
Energie	+ 3,5	+ 4,2	+ 5,9	+ 7,9	+ 9,5	+ 10,9	+ 9,0	- 4,9
Nahrungsmittel, Tabak, Alkohol	+ 4,4	+ 4,8	+ 5,0	+ 3,8	+ 4,0	+ 3,6	+ 3,8	+ 2,7
Dienstleistungen	+ 4,3	+ 4,5	+ 4,6	+ 4,7	+ 4,7	+ 4,5	+ 4,4	+ 3,8
Mikrowarenkorb	+ 5,6	+ 5,1	+ 4,7	+ 3,8	+ 2,3	+ 2,0	+ 1,1	
Miniwarenkorb	+ 3,2	+ 3,1	+ 3,4	+ 3,4	+ 3,0	+ 3,1	+ 2,2	

Q: Statistik Austria, WDS – WIFO-Daten-System, Macrobond; WIFO-Berechnungen.

Abbildung 3: **Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI)**



Q: Eurostat, Macrobond, WIFO-Darstellung. – Letzter dargestellter Wert Jänner 2026 (vorläufige Werte).

Übersicht 7: Entwicklung der Beschäftigung und der offenen Stellen

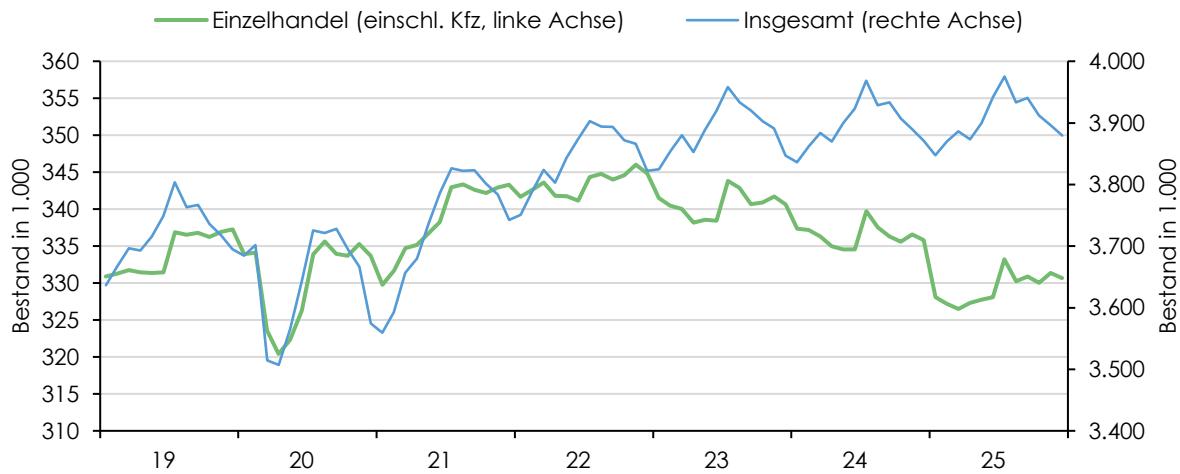
Unbereinigt, ÖNACE 2025

	Jun 25	Jul 25	Aug 25	Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26
	Bestand							
Unselbstständig aktiv Beschäftigte								
Insgesamt	3.942.290	3.975.189	3.933.523	3.940.535	3.912.212	3.896.177	3.879.473	
Einzelhandel (einschl. Kfz)	328.110	333.216	330.249	330.884	330.055	331.353	330.670	
Offene Stellen								
Insgesamt	84.357	82.222	80.838	78.677	76.289	71.933	67.647	68.463
Einzelhandel (einschl. Kfz)	10.994	11.021	10.860	10.014	9.660	9.000	8.037	8.404
Veränderung gegen das Vorjahr in %								
Unselbstständig aktiv Beschäftigte								
Insgesamt	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2	
Einzelhandel (einschl. Kfz)	- 1,9	- 1,9	- 2,2	- 1,6	- 1,6	- 1,6	- 1,5	
Offene Stellen								
Insgesamt	- 13,8	- 13,0	- 12,9	- 14,1	- 12,8	- 13,2	- 16,2	- 10,5
Einzelhandel (einschl. Kfz)	- 4,1	- 4,0	- 6,3	- 13,8	- 13,3	- 13,1	- 15,7	- 10,0

Anmerkung: Unselbstständig aktiv Beschäftigte umfassen keine Präsenzdiener und Personen in Elternkarenz mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis. – Die dargestellten sofort verfügbaren Stellen sind freie Arbeitsplätze, die bereits hätten angetreten werden können.

Q: Dachverband der Sozialversicherungsträger, AMS, WIFO-Berechnungen. – Unselbstständig aktiv Beschäftigte im Einzelhandel; Werte für 2024 durch das Arbeitsmarktservice von ÖNACE 2008 auf ÖNACE 2025 umgeschlüsselt.

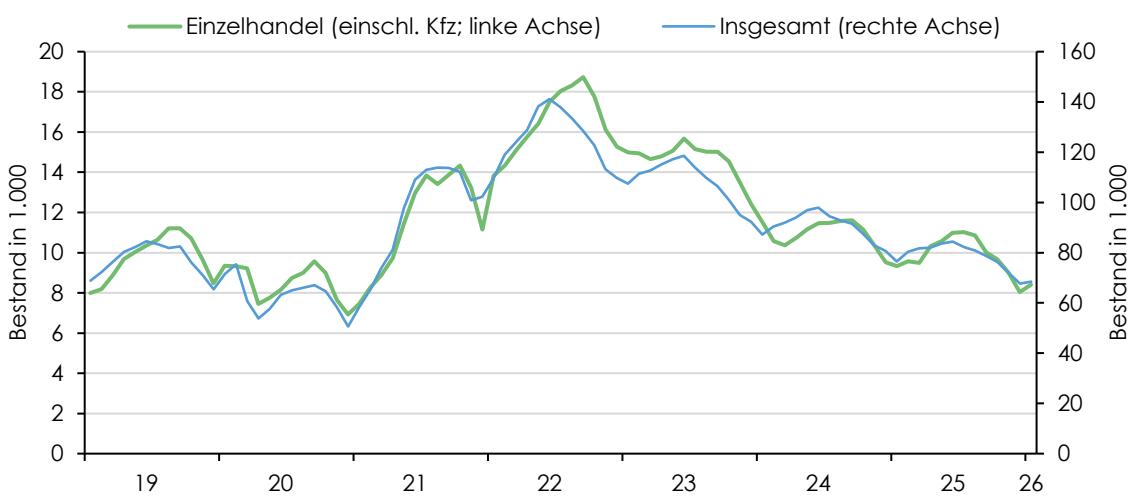
Abbildung 4: **Unselbständig aktiv Beschäftigte im Zeitverlauf**
Unbereinigt, ÖNACE 2025



Anmerkung: Unselbständig aktiv Beschäftigte umfassen keine Präsenzdiener und Personen in Elternkarenz mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis. Der Bestand der unselbständig aktiv Beschäftigten unterliegt saisonalen Schwankungen.

Q: Dachverband der Sozialversicherungsträger, WIFO-Berechnungen. – Einzelhandel: Werte für 2024 durch das Arbeitsmarktservice von ÖNACE 2008 auf ÖNACE 2025 umgeschlüsselt. – Letzter dargestellter Wert Dezember 2025.

Abbildung 5: **Offene Stellen im Zeitverlauf**
Unbereinigt, ÖNACE 2025



Anmerkung: Die dargestellten sofort verfügbaren Stellen sind freie Arbeitsplätze, die bereits hätten angetreten werden können. Der Bestand der offenen Stellen unterliegt saisonalen Schwankungen.

Q: AMS, WIFO-Darstellung. – Letzter dargestellter Wert Jänner 2026.

Übersicht 8: **Eröffnete Insolvenzen**

	2024				2025			
	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
Fälle								
Insgesamt	1,089	1,010	966	1,093	1,134	1,039	990	1,023
Handel insgesamt	201	173	168	211	215	185	190	182
Anteile an insgesamt in %								
Handel insgesamt	18.5	17.1	17.4	19.3	19.0	17.8	19.2	17.8
Veränderung gegen das Vorjahr in %								
Insgesamt	+ 34.4	+ 36.3	+ 10.3	+ 15.4	+ 4.1	+ 2.9	+ 2.5	– 6.4
Handel insgesamt	+ 34.9	+ 6.8	– 7.2	+ 23.4	+ 7.0	+ 6.9	+ 13.1	– 13.7

Q: K\$V1870. – Handel insgesamt einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz (ÖNACE 2008).

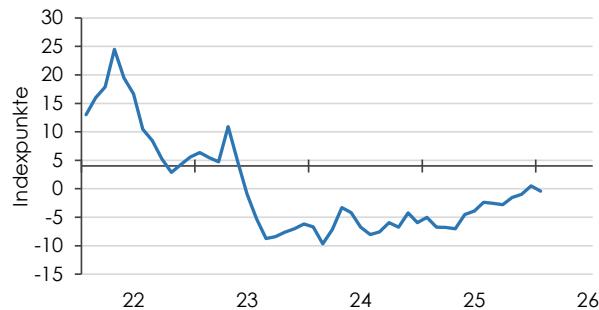
Aktuelle Umfrageergebnisse

Abbildung 6: **WIFO-Konjunkturklimaindex der österreichischen Unternehmen in einer kurzfristigen Betrachtung**

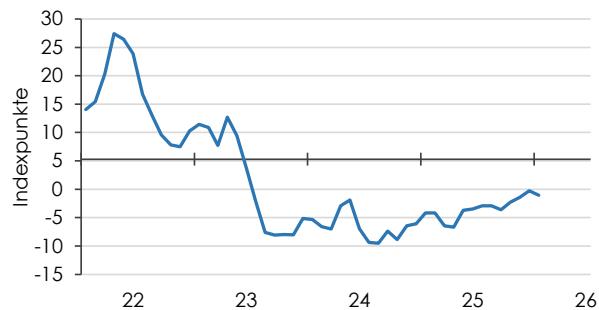
Saisonbereinigt, x-Achse schneidet im Median (Beobachtungszeitraum ab 2008)

Unternehmen insgesamt

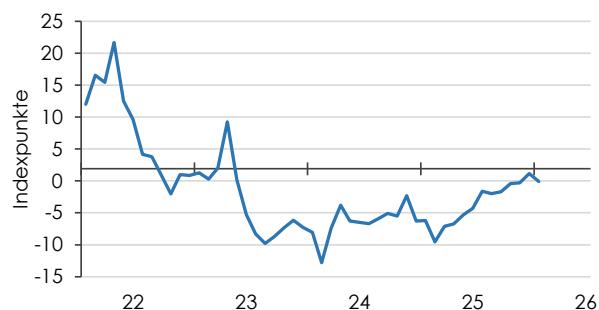
Konjunkturklima



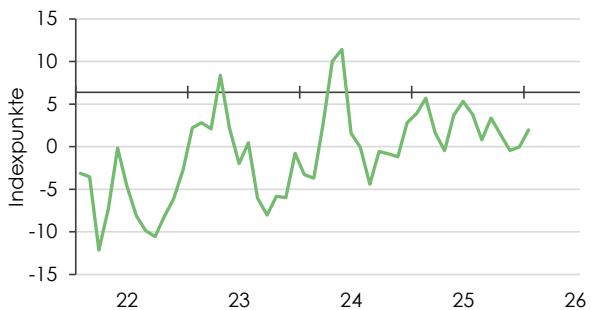
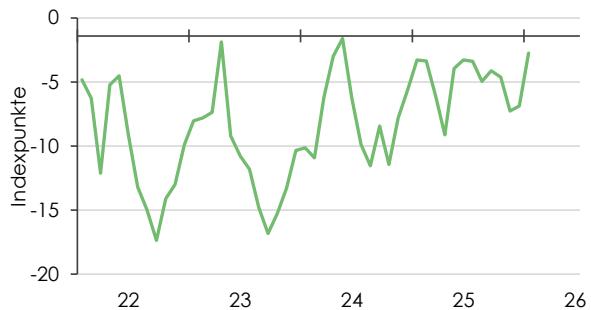
Aktuelle Lagebeurteilungen



Unternehmerische Erwartungen



Einzelhandelsunternehmen (ohne Kfz)



Anmerkung: Werte liegen zwischen +100 und –100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an.

Q: Einzelhandelsbefragung KMU-Forschung, WIFO-Konjunkturtest. – Letzter dargestellter Wert Jänner 2026.

Übersicht 9: WIFO-Konjunkturklimaindex der österreichischen Unternehmen in einer kurzfristigen Betrachtung

Saisonbereinigt

	Jun 25	Jul 25	Aug 25	Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25	Jan 26
	Indexpunkte							
Konjunkturklimaindex								
Unternehmen insgesamt	– 3,9	– 2,4	– 2,5	– 2,8	– 1,5	– 1,0	+ 0,5	– 0,4
Einzelhandel (ohne Kfz)	– 3,3	– 3,4	– 4,9	– 4,1	– 4,6	– 7,3	– 6,9	– 2,7
Einzelhandel mit Nahrungsmitteln	+ 0,7	– 3,2	– 6,9	– 5,6	– 4,6	– 11,0	– 10,0	– 6,0
Einzelhandel mit Nichtnahrungsmitteln ¹⁾	– 3,1	– 3,1	– 4,2	– 4,3	– 3,9	– 6,7	– 5,7	– 1,2
Aktuelle Lagebeurteilungen								
Unternehmen insgesamt	– 3,5	– 2,9	– 2,9	– 3,6	– 2,3	– 1,5	– 0,3	– 1,1
Einzelhandel (ohne Kfz)	+ 5,3	+ 3,8	+ 0,8	+ 3,4	+ 1,4	– 0,4	– 0,0	+ 2,0
Einzelhandel mit Nahrungsmitteln	+ 8,0	+ 4,9	– 3,0	– 1,9	– 0,8	– 5,6	– 7,9	– 10,9
Einzelhandel mit Nichtnahrungsmitteln ¹⁾	+ 7,2	+ 5,8	+ 3,1	+ 5,1	+ 4,0	+ 1,9	+ 3,0	+ 5,1
Unternehmerische Erwartungen								
Unternehmen insgesamt	– 4,3	– 1,6	– 2,0	– 1,7	– 0,4	– 0,3	+ 1,1	– 0,1
Einzelhandel (ohne Kfz)	– 12,1	– 10,7	– 10,5	– 11,6	– 10,6	– 13,6	– 13,6	– 7,2
Einzelhandel mit Nahrungsmitteln	– 6,5	– 11,2	– 11,0	– 9,3	– 8,3	– 16,3	– 12,3	– 1,2
Einzelhandel mit Nichtnahrungsmitteln ¹⁾	– 13,5	– 12,1	– 11,1	– 13,5	– 11,7	– 15,0	– 14,3	– 7,4

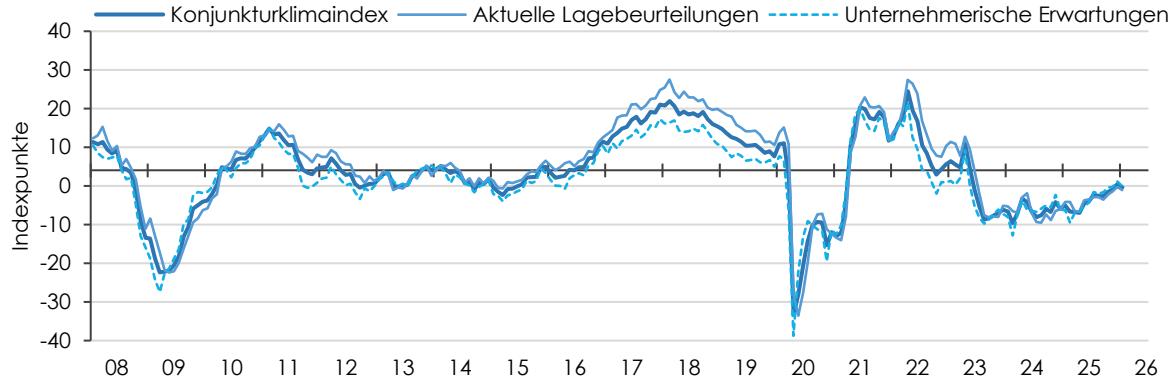
Anmerkung: Werte liegen zwischen +100 und –100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an.

Q: Einzelhandelsbefragung KMU-Forschung, WIFO-Konjunkturtest. – ¹⁾ Ohne Tankstellen.

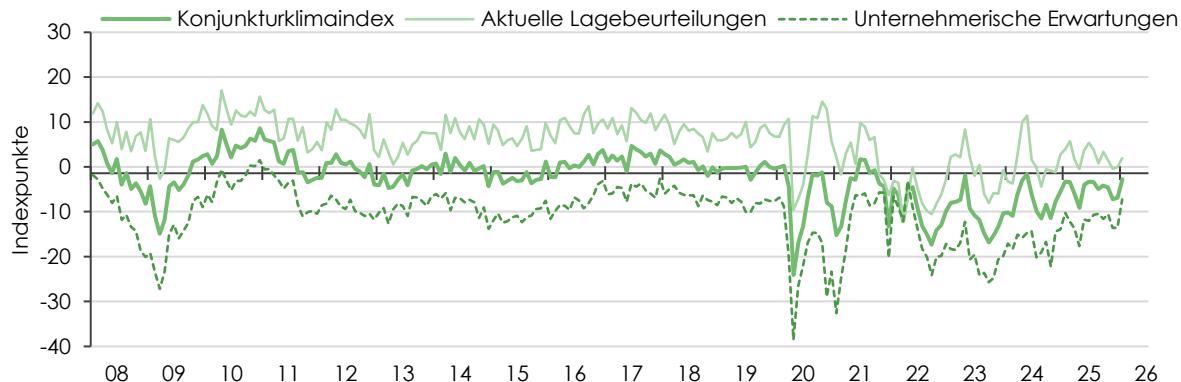
Abbildung 7: WIFO-Konjunkturklimaindex der österreichischen Unternehmen in einer langfristigen Betrachtung

Saisonbereinigt, x-Achse schneidet im Median des Konjunkturklimaindex

Unternehmen insgesamt



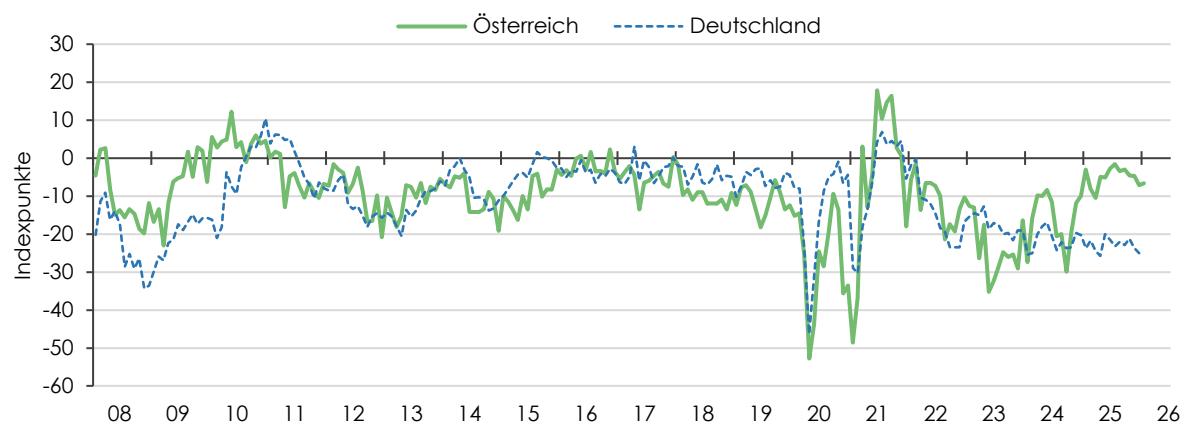
Einzelhandelsunternehmen (ohne Kfz)



Anmerkung: Werte liegen zwischen +100 und –100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an.

Q: Einzelhandelsbefragung KMU-Forschung, WIFO-Konjunkturtest. – Letzter dargestellter Wert Jänner 2026.

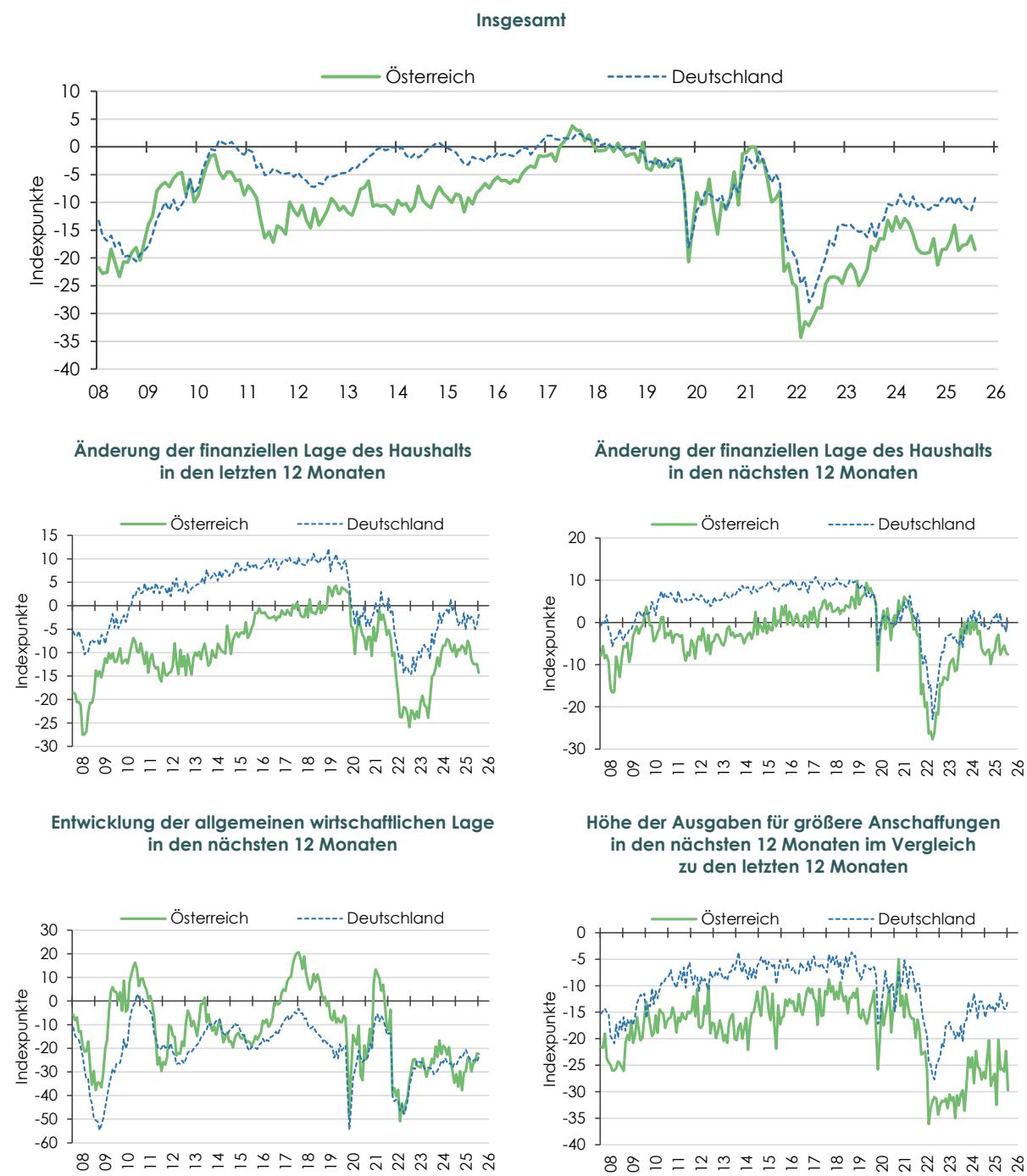
Abbildung 8: **Vertrauensindikator Einzelhandel der Europäischen Kommission**
Saisonbereinigt



Anmerkung: Saldo aus positiven und negativen Antworten in % aller Antworten. Werte liegen zwischen +100 und -100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an. Der Vertrauensindikator setzt sich aus der Einschätzung zur Geschäftstätigkeit der letzten und der kommenden drei Monate sowie dem derzeitigen Lagerbestand (mit negativem Vorzeichen) zusammen.

Q: Europäische Kommission, WIFO-Darstellung. – Letzter dargestellter Wert Jänner 2026.

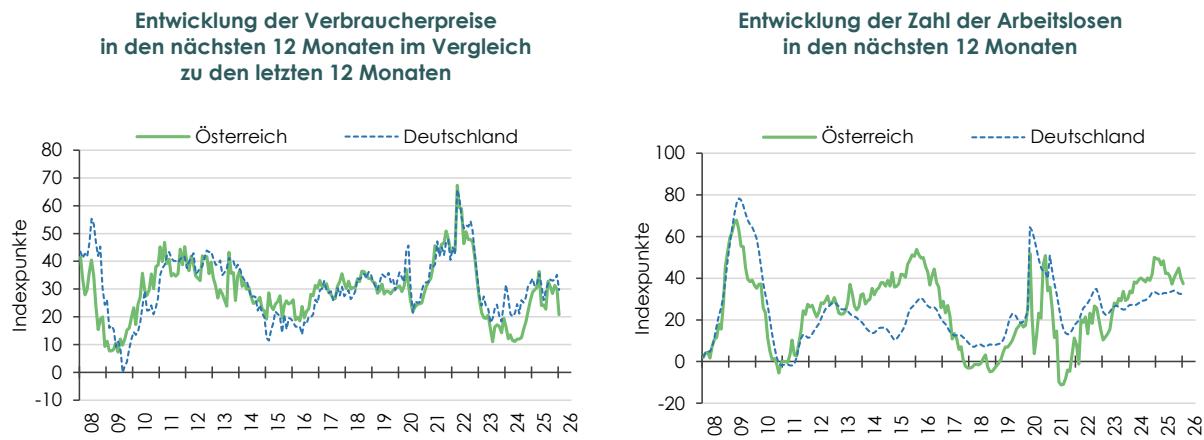
Abbildung 9: Verbrauchertrauen und Teilindikatoren
Saisonbereinigt



Anmerkung: Saldo aus positiven und negativen Antworten in % aller Antworten. Werte liegen zwischen +100 und -100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an.

Q: Europäische Kommission, WIFO-Darstellung. – Letzter dargestellter Wert Jänner 2026. – Österreich $n = 1.500$. Deutschland $n = 2.000$.

Abbildung 10: **Ergänzende Indikatoren zum Verbrauchertrauen**
Saisonbereinigt



Anmerkung: Saldo aus positiven und negativen Antworten in % aller Antworten. Werte liegen zwischen +100 und -100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an.

Q: Europäische Kommission, WIFO-Darstellung. – Letzter dargestellter Wert Jänner 2026. – Österreich $n = 1.500$. Deutschland $n = 2.000$.

WIFO-Konjunkturprognose, Dezember 2025⁵⁾

Übersicht 10: Hauptergebnisse

	Prognose					
	2022	2023	2024	2025	2026	2027
	Veränderung gegen das Vorjahr in %					
Bruttoinlandsprodukt, real	+ 5,3	– 0,8	– 0,7	+ 0,5	+ 1,2	+ 1,4
Herstellung von Waren	+ 8,3	– 3,3	– 5,6	+ 0,5	+ 1,6	+ 1,8
Handel	+ 1,0	– 7,9	– 3,0	+ 1,3	+ 1,4	+ 1,7
Private Konsumausgaben¹⁾, real	+ 5,4	– 0,2	+ 1,0	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,9
Dauerhafte Konsumgüter ²⁾	– 4,5	– 5,5	– 0,2	+ 3,5	+ 0,5	+ 1,5
Bruttoanlageinvestitionen, real	– 0,3	– 1,3	– 4,3	+ 1,0	+ 1,5	+ 2,1
Ausrüstungen ³⁾	+ 1,4	+ 1,7	– 2,8	+ 2,5	+ 2,6	+ 2,9
Bauten	– 2,1	– 4,5	– 5,9	– 0,8	+ 0,2	+ 1,0
Exporte, real	+ 9,4	– 0,6	– 2,3	– 0,7	+ 1,2	+ 1,9
Warenexporte, fob	+ 5,6	– 0,9	– 4,5	– 1,7	+ 0,7	+ 1,7
Importe, real	+ 6,9	– 4,3	– 2,6	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,8
Warenimporte, fob	+ 3,2	– 7,0	– 5,3	+ 2,0	+ 1,3	+ 1,8
Bruttoinlandsprodukt, nominell	+ 10,6	+ 6,3	+ 3,4	+ 3,6	+ 3,6	+ 3,5
	Mrd. €	449,38	477,84	494,09	512,08	530,56
						549,39
Leistungsbilanzsaldo	in % des BIP	– 1,3	1,6	1,5	0,7	0,7
Verbraucherpreise		+ 8,6	+ 7,8	+ 2,9	+ 3,5	+ 2,6
BIP-Deflator		+ 5,0	+ 7,2	+ 4,1	+ 3,2	+ 2,3
Finanzierungssaldo des Staates⁴⁾	in % des BIP	– 3,4	– 2,6	– 4,7	– 4,6	– 4,2
Unselbstständig aktiv Beschäftigte⁵⁾		+ 3,0	+ 1,2	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,7
Arbeitslosenquote⁶⁾	in %	6,3	6,4	7,0	7,4	7,3
Realwert des BIP pro Kopf⁷⁾		+ 1,1	– 1,4	– 0,6	+ 0,5	+ 1,0
Armutgefährdungsquote⁸⁾¹⁰⁾	in %	14,9	14,3	14,5	14,1	13,8
Einkommensquintilsverhältnis⁹⁾¹⁰⁾	Verhältniszahl	4,3	4,3	4,4	4,4	4,4
Treibhausgasemissionen¹¹⁾		– 5,8	– 6,6	– 2,6	+ 0,1	– 1,8
	Mio. t CO ₂ -Äquivalent	73,52	68,70	66,94	66,99	65,77
						63,87

Q: WIFO, Arbeitsmarktservice, Dachverband der Sozialversicherungsträger, OeNB, Statistik Austria, Umweltbundesamt. – ¹⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – ²⁾ WIFO-Berechnung anhand der Anteile der dauerhaften Konsumgüter nach dem Inlandskonzept. – ³⁾ Einschließlich militärischer Waffensysteme und sonstiger Anlagen. – ⁴⁾ Laut Maastricht-Definition. – ⁵⁾ Ohne Personen in aufrechtem Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten. – ⁶⁾ In % der unselbstständigen Erwerbspersonen, nationale Definition. – ⁷⁾ Nominelles BIP deflationiert mit dem impliziten Preisindex der inländischen Verwendung. – ⁸⁾ Anteil der Personen in Privathaushalten mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutgefährdungsschwelle. – ⁹⁾ S80/S20: Verhältnis des gesamten verfügbaren Äquivalenzeinkommens der Bevölkerung in privaten Haushalten im obersten Einkommensquintil zu dem der Bevölkerung im untersten Einkommensquintil. – ¹⁰⁾ Eurostat-Definition; dem Einkommensreferenzjahr zugeordnet. Ab 2024 Prognose basierend auf EUROMOD Version J1.0+ und EU-SILC 2023. – ¹¹⁾ 2024: Schätzung Umweltbundesamt, ab 2025: Prognose.

⁵⁾ Ederer, S., & Schiman-Vukan, S. (2025). Österreichs Wirtschaft sieht Licht am Ende des Tunnels. Prognose für 2025 und 2027. WIFO-Konjunkturprognose, 4. <https://www.wifo.ac.at/publication/438667/>

Übersicht 11: **Konsum, Einkommen, Preise**

	Prognose					
	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Veränderung gegen das Vorjahr in %						
Private Konsumausgaben¹⁾, real	+ 5,4	– 0,2	+ 1,0	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,9
Dauerhafte Konsumgüter ²⁾	– 4,5	– 5,5	– 0,2	+ 3,5	+ 0,5	+ 1,5
Nichtdauerhafte Konsumgüter und Dienstleistungen ²⁾	+ 6,6	+ 0,3	+ 1,1	+ 0,4	+ 0,8	+ 0,8
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte , real	+ 2,5	– 0,7	+ 4,4	– 0,9	+ 0,1	+ 0,6
Sparquote der privaten Haushalte , in % des verfügbaren Einkommens						
Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	9,1	8,6	11,7	10,2	9,6	9,3
Ohne Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	8,5	8,1	11,1	9,6	9,0	8,7
Forderungen an inländische Nichtbanken						
Jahresendstände	+ 5,0	+ 0,7	+ 0,7	+ 1,1	+ 2,3	+ 1,7
Verbraucherpreise						
National	+ 8,6	+ 7,8	+ 2,9	+ 3,5	+ 2,6	+ 2,4
Harmonisiert	+ 8,6	+ 7,7	+ 2,9	+ 3,5	+ 2,6	+ 2,4
Kerninflation ³⁾	+ 5,1	+ 7,3	+ 3,9	+ 3,2	+ 2,6	+ 2,3

Q: WIFO, OeNB, Statistik Austria. – ¹⁾ Private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. –

²⁾ WIFO-Berechnung anhand der Anteile der dauerhaften Konsumgüter nach dem Inlandskonzept. – ³⁾ Ohne Energie, Lebensmittel, Alkohol und Tabak.

Glossar, Datenquellen

Nominelle und reale Größen

Nominelle Größen bilden auch die Preisentwicklung ab. Reale Größen sind um den Preiseffekt bereinigt.

Saisonbereinigt

Zeitreihen werden um jahreszeitlich bedingte Effekte, wie etwa Ostern, Feiertage oder Weihnachten, bereinigt.

Kalender- bzw. arbeitstägig bereinigt

Zeitreihen werden um die unterschiedliche Zahl von Arbeitstagen in der Periode bereinigt.

Periodenvergleiche

Die Formulierung "gegenüber dem Vorjahr" beschreibt eine Veränderung gegenüber der gleichen Periode des Vorjahrs und bezieht sich auf unbereinigte Zeitreihen.

Vergleiche gegenüber der Vorperiode, z. B. dem Vorquartal, werden mit saisonbereinigten oder saison- und arbeitstägig bereinigten Daten durchgeführt.

Die Analyse der saison- und arbeitstägig bereinigten Entwicklung liefert genauere Informationen über den aktuellen Konjunkturverlauf und zeigt Wendepunkte früher an. Die Daten unterliegen allerdings zusätzlichen Revisionen, da die Saisonbereinigung auf statistischen Methoden beruht.

WIFO-Schnellschätzung (Flash Estimates)

Im Auftrag des Finanzministeriums berechnet das WIFO die Schnellschätzung (Flash Estimates) der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für Österreich. Diese wird 30 Tage nach Ablauf eines Quartals veröffentlicht und baut auf der Quartalsrechnung von Statistik Austria auf, die 60 Tage nach Ablauf eines Quartals mit umfangreicheren Ergebnissen veröffentlicht wird. Die WIFO-Schnellschätzung umfasst das BIP sowie Komponenten in der Form von saison- und arbeitstagsbereinigten Veränderungsraten gegenüber dem Vorquartal (Kennzahl laut Eurostat-Vorgabe).

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/wifo-schnellschaetzung>

Wöchentlicher WIFO-Wirtschaftsindex

Der wöchentliche WIFO-Wirtschaftsindex (WWI) schätzt die realwirtschaftliche Aktivität der österreichischen Volkswirtschaft auf wöchentlicher und monatlicher Basis. Er verwendet wöchentliche, monatliche und vierteljährliche Zeitreihen, um wöchentliche und monatliche Indikatoren für das reale BIP und BIP-Teilaggregate der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zu schätzen.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/wwwi>

Nettoumsätze Einzelhandel

Die Konjunkturstatistik Handel und Dienstleistungen von Statistik Austria dient der Bereitstellung von Informationen über die konjunkturelle Entwicklung im Handel und in wichtigen Dienstleistungsbereichen. Für den Einzelhandel erfolgt eine Schnellschätzung der Umsatzindizes (nominal und real) für die Hauptaggregate nach rund 30 Tagen. Im Handel werden monatlich Umsatzindizes (nominell und real, unbereinigt, saison- und arbeitstäglich bereinigt) berechnet. Für die Ermittlung der Umsatzindizes werden für einen Großteil der Unternehmen die Umsatzsteuervoranmeldungen (UVA) aus den Verwaltungsdaten der Finanzbehörden verwendet.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/nettoumsaetze>

Verbraucherpreisindex

Der nationale Verbraucherpreisindex (VPI) wird von Statistik Austria erhoben. Er misst die Veränderung der Konsument:innenpreise (Waren und Dienstleistungen) über die Zeit. Die prozentuale Veränderung des VPI zum Vorjahr wird auch Inflation genannt.

Die Sonderaggregate Industriegüter; Energie; Nahrungsmittel, Alkohol und Tabak und Dienstleistungen ergeben gemeinsam die Gesamtinflation.

Der **Mikrowarenkorb** wurde einem etwas größeren täglichen Supermarkteinkauf nachempfunden und umfasst etwa 4% der Konsumausgaben, die im VPI enthalten sind, vorwiegend für Nahrungsmittel. Der **Miniwarenkorb** umfasst 16% der Konsumausgaben und soll einen wöchentlichen Einkauf widerspiegeln, neben Nahrungsmitteln beinhaltet er u. a. auch Treibstoffe.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/vpi>

Zuordnung COICOP-Gruppen zu Sonderaggregaten: <https://short.wifo.ac.at/vpi-sonderaggregate>

WIFO-Konjunkturtest

Der WIFO-Konjunkturtest ist eine monatliche Befragung österreichischer Unternehmen zu ihrer wirtschaftlichen Lage und deren Entwicklung in den nächsten Monaten. Ziel ist es, die aktuelle und bevorstehende Entwicklung der österreichischen Wirtschaft zu erfassen. Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests für einen bestimmten Monat sind rund zwei Monate vor der Veröffentlichung des vorläufigen Wertes und rund drei Monate vor der Publikation des ersten Wertes des Produktionsindex verfügbar. Der WIFO-Konjunkturtest umfasst die Sektoren Sachgütererzeugung und einen Teil des Dienstleistungssektors. Der Einzelhandel wird von der [KMU Forschung Austria \(KMFA\)](#) im Auftrag des WIFO erhoben und ist rund einen Monat vor der Veröffentlichung der ersten Umsatzschätzung von Statistik Austria und rund zwei Monate vor den finalen Umsatzzahlen verfügbar.

Der zusammenfassende **WIFO-Konjunkturklimaindex** je Sektor aggregiert als arithmetisches Mittel zwei Teilindizes, die getrennt ausgewiesen werden:

Der **Index der aktuellen Lagebeurteilungen** basiert auf den monatlichen Erhebungen zur aktuellen Lage und zur Entwicklung in den letzten drei Monaten. Im Einzelhandel wird er aus der Einschätzung der Unternehmen zu folgenden Größen ermittelt: Entwicklung der Geschäftstätig-

keit in den letzten drei Monaten, derzeitiger Umfang der Lagerbestände (mit negativen Vorzeichen).

Der **Index der unternehmerischen Erwartungen** fasst jene monatlichen Fragen zusammen, die sich auf die Entwicklung in den Folgemonaten der Erhebung beziehen. Im Einzelhandel wird aus der Einschätzung der Unternehmen zu folgenden Größen ermittelt: Entwicklung der Bestellungen bei Vorlieferanten in den kommenden drei Monaten, Erwartung der Geschäftstätigkeit in den nächsten drei Monaten und Änderung im Personalbestand in den kommenden drei Monaten.

Im Zuge der Auswertung werden "Salden" ermittelt, d. h. vom Anteil der positiven Antworten auf eine Frage wird der Anteil der negativen Antworten abgezogen.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/wifo-kt>

Vertrauensindikatoren – Das gemeinsame harmonisierte EU-Programm für Konjunkturumfragen bei Unternehmen und Konsument:innen

Die Erhebungen basieren auf einem harmonisierten Fragebogen. Sie werden von nationalen Instituten durchgeführt und gemeinsam von der Europäischen Kommission veröffentlicht. Darunter befinden sich folgende Indikatoren:

Vertrauensindikator für den Einzelhandel: Der Vertrauensindikator des Einzelhandels ist das arithmetische Mittel der Salden (in Prozentpunkten) der Antworten auf die Fragen zur derzeitigen und zukünftigen Geschäftslage sowie zu den Lagerbeständen (mit umgekehrtem Vorzeichen).

Verbrauchertrauen: Der Indikator des Verbrauchertrauens ist das arithmetische Mittel der Salden (in Prozentpunkten) der Antworten auf die Fragen zur vergangenen und erwarteten finanziellen Lage der Haushalte, zur erwarteten allgemeinen Wirtschaftslage und zu der Höhe der Ausgaben für größere Anschaffungen in den nächsten zwölf Monaten im Vergleich zu den letzten zwölf Monaten.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/vertrauensindikator>

Detailgruppen im Nichtnahrungsmitteleinzelhandel

Zum besseren Verständnis der angeführten Einzelhandelspositionen im Bereich des Nichtnahrungsmittel-einzelhandels zeigt die Übersicht die Detailgruppen nach ÖNACE 2008.

NACE	Bezeichnung
Sonstiger EH mit Waren verschiedener Art	
47191	Warenhäuser
47199	Sonstiger EH mit Waren verschiedener Art
EH mit Informations-, Kommunikationstechnikgeräten	
47410	EH mit Datenverarbeitungsgeräten
47420	EH mit Telekommunikationsgeräten
47430	EH mit Unterhaltungselektronik
EH mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien (einschl. Möbel)	
47510	EH mit Textilien
47520	EH mit Metallwaren und Baubedarf
47530	EH mit Vorhängen, Teppichen und Tapeten
47540	EH mit elektrischen Haushaltsgeräten
47591	EH mit Musikinstrumenten
47592	EH mit Wohnmöbeln
47599	EH mit Einrichtungsgegenständen a.n.g.
EH mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, Spielwaren	
47610	EH mit Büchern
47620	EH mit Zeitschriften und Bürobedarf
47630	EH mit bespielten Ton- und Bildträgern
47640	EH mit Fahrrädern und Sportartikeln
47650	EH mit Spielwaren
EH mit sonstigen Gütern	
47710	EH mit Bekleidung
47721	EH mit Schuhen
47722	EH mit Leder- und Taschnerwaren
47730	Apotheken
47740	EH mit medizinischen Artikeln
47750	EH mit Körperpflegemitteln
47761	EH mit Blumen und Pflanzen
47762	EH mit zoologischem Bedarf und Tieren
47770	EH mit Uhren und Schmuck
47781	EH mit Foto- und optischen Artikeln
47782	EH mit Brennstoffen
47789	Sonstiger EH a.n.g. in Verkaufsräumen
47790	EH mit Antiquitäten und Gebrauchtwaren
EH an Verkaufsständen und auf Märkten	
47810	EH mit Nahrungsmitteln an Verkaufsständen
47820	EH mit Bekleidung an Verkaufsständen
47890	EH mit sonstigen Gütern an Verkaufsständen
EH nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen, auf Märkten	
47910	Versand- und Internet-EH
47990	Sonstiger EH; nicht: Verkaufsräume, Märkte

Q: Statistik Austria, WIFO-Darstellung.